

## **P r o t o k o l l**

### **der Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses am 11. Oktober 2010 im Senatssaal**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 20.45 Uhr**

#### **Anwesenheit**

Herr Braun i.V. Herr Pegel  
Frau Bruns  
Herr Dr. Fassbinder  
Frau Görs  
Herr Kolbe  
Herr Liskow, Franz-Robert  
Herr Prof. Dr. Matschke i.V. Herr Wulff  
Herr Mundt  
Frau Dr. Schwenke  
Frau Socher  
Herr Voß  
Herr Dr. Kerath

#### **Entschuldigt**

Herr Prof. Dr. Matschke  
Herr Braun

#### **Verwaltung**

Herr Wille  
Herr Feldt  
Herr Wixforth  
Frau Teetz  
Herr Kaiser  
Frau Dr. Rothe  
Frau Baas  
Frau Schlegel

#### **Gäste**

Herr Lorke, Abwasserwerk  
Herr Dreißen, Stadtwerke  
Herr Schmerber, inno Germany AG  
Herr Dr. Blank, Biotechnikum  
Prof. Dr. Weltmann, Leibniz-Institut  
Herr Kokowsky, TZV  
OZ

**Tagesordnung:**

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Präsentation der Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Forschungs-, Dienstleistungs- und Gründerzentrums Plasmatechnikum in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Referent: Vertreter der inno Germany AG
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Beteiligung der Fernwärme Greifswald GmbH an der Windfeld Schönermark GmbH & Co. KG 05/308  
**B183-09/10**  
*Dez. I, Beteiligungsmanagement*
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Hafengebührensatzung 2011/2012/2013 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Häfen der Stadt 05/346  
*Dez. II, Amt 66*
- 6.2. 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie Verwaltungsgebühren für die öffentliche Abwasserentsorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwassergebührensatzung) 05/367  
*Abwasserwerk Greifswald*
- 6.3. Außerplanmäßige Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung für den 2. Bauabschnitt des Grabens 25/2 05/364  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.4. Fernwärmesatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 05/322  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.5. Radverkehrsplan Greifswald 2010 (RVP) 05/320  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.6. Verschiebebahn der Bundesregierung zulasten der Kommunen beenden 05/366  
*Die Linke*
7. Information der Verwaltung
- 7.1. Haushalt 2011
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der

Ausschussmitglieder

9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Bestätigung des Protokolls vom 06.09.2010
11. Schluss der Sitzung

*Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung*

Herr Mundt, als stellvertretender Ausschussvorsitzender, eröffnet die Sitzung mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern.

---

*Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung*

Folgende 4 Tischvorlagen werden zusätzlich auf die Tagesordnung genommen:

TOP 6.7. – Grüne Welle auf der Wolgaster Straße

TOP 6.8. – Kommunale Anschlussbahn

TOP 6.9. – Beteiligung der Fernwärme Greifswald GmbH an der ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH Co. KG

TOP 6.10. - Überplanmäßige Ausgabe im VWH des Amtes für Jugend, Soziales und Familie für Leistungen nach & 16 Abs. 2 SGB II – Haushaltstelle 0.48200.784110

Die Tagesordnung wird mit **12 Ja-Stimmen** abgestimmt.

---

*Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

keine

---

*Zu TOP: 4. Präsentation der Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Forschungs-, Dienstleistungs- und Gründerzentrums Plasmatechnikum in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

*Referent: Vertreter der inno Germany AG*

Herr Feldt gibt eine kurze Einführung in Bezug auf die ersten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Greifswald ist aufgrund der Konzentration des Plasma-Knowhows für ein solches Zentrum besonders geeignet.

Die Studie kostet 47 T€ und wird mit 75 % gefördert.

Im Anschluss präsentiert Herr Schmerber von der inno Germany AG anhand von Folien die Studie. Auch er hält Greifswald aufgrund der sehr guten wissenschaftlichen Position in der Plasmatechnologie für prädestiniert für eine neue Forschungseinrichtung Er rät das

Antragsverfahren, die Planung und Umsetzung zügig voranzutreiben. Die Baukosten liegen voraussichtlich bei 5,5 bis 6,5 Mio. EUR. Eventuell wird es auch günstiger. Die Förderquote aus Karlsruhe könnte bei 75 bis 90 % liegen.

Die Präsentation wird anliegend zum Protokoll gegeben.

Herr Pegel bittet, dass Herr Prof. Weltmann über die Möglichkeiten berichtet und welcher dauerhafte Verwaltungsaufwand nötig ist, um die Kostenfrage zu lösen.

Herr Prof. Weltmann schätzt die laufenden Kosten auf bis zu 500 T€ pro Jahr, die aber zu bewältigen wären.

Herr Wille ergänzt aus Sicht der Finanzen, dass es eine große Herausforderung werden wird, kurzfristig Mittel für die Investitionen aufzubringen.

Die Förderquoten werden nicht mehr so hoch ausfallen, wie es beim Biotechnikum oder TZV der Fall war. Langfristig wäre diese Einrichtung aber für Greifswald eine wichtige Option, wie auch das Biotechnikum und das TZV einen sehr positiven Effekt auf das Wirtschaftsleben in Greifswald haben.

Das Amt 20 hat eine Informationsvorlage erstellt und per E-Mail verschickt. Herr Wille bittet um ein Votum, dass die Ausschussmitglieder hinter dem Projekt stehen.

Der Finanzausschuss unterstützt das Vorhaben und stimmt mit **12 Ja-Stimmen** ab.

---

*Zu TOP: 5. Beschlusskontrolle*

---

*Zu TOP: 5.1. Beteiligung der Fernwärme Greifswald GmbH an der Windfeld  
Schönermark GmbH & Co. KG*

Die Vorlage wurde nicht umgesetzt.

---

*Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen*

---

*Zu TOP: 6.1. Hafengebührensatzung 2011/2012/2013 der Universitäts- und  
Hansestadt Greifswald für die Häfen der Stadt*

Die Vorlage wird durch Herrn Wixforth eingebracht. Die Hafengebührensatzung vom 03.05.04 ist nach dringenden Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes aus Gründen der Haushaltssicherung, der Übersichtlichkeit und Praktikabilität überarbeitet worden.

Der ursprüngliche verwaltungsabgestimmte Satzungsentwurf vom 03.05.10 zum Gebührenmaßstab für die Nutzung des Kalkulationskreises Stadthafen hat im Finanzausschuss am 07.06.10 keine Mehrheit gefunden. Stattdessen wurde für diesen Kalkulationskreis die Verwendung eines Maßstabes nach Schiffslänge in Kombination mit der Nutzungszeit angeregt. Dieser Empfehlung wurde bei der Satzung gefolgt.

In der anschließenden Diskussion wird von Frau Socher der Antrag gestellt, die „Greif“ in den § 7 – Allgemeine Gebührenbefreiungen - aufzunehmen.

Der Antrag wird mit **5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enth.** abgelehnt.

Danach erfolgt die Abstimmung der Vorlage: **7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enth.**

---

Zu TOP: 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren  
6.2. sowie Verwaltungsgebühren für die öffentliche Abwasserentsorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwassergebührensatzung)

Die Vorlage wird durch Herrn Lorke eingebracht.  
Die vorliegende Änderungssatzung sowie die zugrundeliegende Kalkulation für 2011 und 2013 berücksichtigen die Über- bzw. Unterdeckungen aus Vorjahren. Die Änderungssatzung wird dahingehend geändert, dass die Entwässerungsgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung je m<sup>3</sup> 2,12 EUR und für Niederschlagswasser die Gebühr 5,60 EUR je 10 m<sup>2</sup> beträgt.

Nach Diskussion wird die Vorlage abgestimmt: **12 Ja-Stimmen**

---

Zu TOP: Außerplanmäßige Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung  
6.3. für den 2. Bauabschnitt des Grabens 25/2

Die Vorlage wird durch Herrn Kaiser eingebracht.  
Für die 2011 geplante Weiterführung der Sanierung des Grabens soll die außerplanmäßige Bereitstellung von 259.000 EUR beschlossen werden.

Die Vorlage wird ohne Diskussion abgestimmt: **12 Ja-Stimmen**

---

Zu TOP: Fernwärmesatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
6.4.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen zu, dass Herr Dreißen die Vorlage erläutert.  
Ziel ist es, als Stadtwerke auch ein Beitrag zum Klimaschutzkonzept zu

leisten. Im Rahmen der Fernwärme soll eine CO<sub>2</sub>-Minderung erreicht werden. Konkretisiert wurde auch die Benennung der künftig zulässigen Energiearten. Für den Bürger werden gute Wahlmöglichkeiten aufgezeigt. Die Stadt profitiert zu 100 % vom Ergebnis der Fernwärme gegenüber dem Gas.

Herr Dr. Kerrath informiert, dass am 04.06. Vertreter der verschiedenen Fraktionen über den Satzungstext diskutiert haben, weil nicht alle Änderungen berücksichtigt wurden. Dazu gehören die Änderungen zum Geltungsbereich, die Änderung des § 6 Abs. 4 dahingehend, dass der öffentliche Fernwärmeversorger grundsätzlich die Anschlusskosten zu tragen hat sowie die Änderung in Bezug auf ein kostenfreies Antragsverfahren. Geeinigt werden konnte sich noch nicht zum § 8 Abs. 4 - zur Befreiung vom Anschluss und Benutzungszwang. In der Diskussion ist auch die Aufnahme einer Formulierung, dass Kraft-Wärme-Anlagen, die eine Leistung von nur beispielweise 20 KW erzeugen, generell befreit werden.

Als Alternativmodell ist erwogen worden, den § 8 Abs. 4 so zu belassen und stattdessen die gesamte Satzung um einen weiteren Paragraphen zu ergänzen. Dieser sollte zum Inhalt haben, dass nach Ablauf von 5 Jahren die Wirksamkeit der Satzung neu überprüft wird, auch in Richtung der erreichten ökologischen Ziele.

Herr Radicke wird diese zum Teil redaktionellen Änderungen einbringen. Von Seiten der Verwaltung erfolgt nach Aussage von Herrn Hochheim keine Überarbeitung der Satzung. Daher müsste aus den Reihen der Bürgerschaft ein geänderter Satzungsentwurf eingebracht werden.

Die vorgelegte Satzung der Verwaltung wird vom Finanzausschuss zur Kenntnis genommen.

---

Zu TOP: *Radverkehrsplan Greifswald 2010 (RVP)*  
6.5.

Die Vorlage wird durch Herrn Wixforth eingebracht.  
Die Satzung wird zur Kenntnis genommen.

---

Zu TOP: *Verschiebebahnhof der Bundesregierung zulasten der Kommunen beenden*  
6.6.

Frau Dr. Schwenke bringt die Vorlage der Linken ein.  
Das von der Bundesregierung beschlossene Sparpaket ist als sozial ungerecht abzulehnen. Die Kürzungen im Sozialbereich haben höhere Belastungen der Kommunen zur Folge.  
Die regionalen Bundestagsabgeordneten werden aufgefordert dieses Sparpaket klar abzulehnen.

Die Vorlage wird nicht diskutiert und vom Finanzausschuss zur

Kenntnis genommen.

---

Zu TOP  
6.8. *Kommunale Anschlussbahn*

Herr Dr. Kerath bringt die Vorlage für die SPD ein.

Die Gleisstrecke zum Hafen Ladebow ist in einem sehr schlechten Zustand. Als die Stadt 2005 den Streckenabschnitt erwarb, hätte die Bundesbahn darauf verwiesen werden müssen, das Gleis instand zu setzen.

Die Bundesnetzagentur hat im August angekündigt, falls eine Verpachtung der Anschlussbahn nicht beschlossen wird, die Stadt per Verwaltungsakt zur Gewährung eines diskriminierungsfreien Zuganges zu der Anschlussbahn zu verpflichten.

Die Stadt verfügt nicht über die erforderlichen Mittel für eine Instandsetzung. Um weiteren Schaden von der UHGW abzuwenden, soll als erster Schritt versucht werden, das Gleis stillzulegen und dieses im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Nach der Veröffentlichung können Dritte innerhalb von drei Monaten die UHGW zur Abgabe eines Angebots auffordern. Erfolgt das nicht, kann das Stilllegungsverfahren weiter betrieben werden.

Die Vorlage wird diskutiert und vom Finanzausschuss zur Kenntnis genommen.

Zu TOP  
6.9. *Beteiligung der Fernwärme Greifswald GmbH an der ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG*

Die Vorlage wird durch Frau Teetz eingebracht.

Bereits in einer Sondersitzung der Bürgerschaft im Sommer wurde ein ähnliches Konstrukt vorgestellt. Dieses Vorhaben ist am Standort gescheitert.

Der neue Standort bietet eine noch größere Sicherheit. Bei der zu gründenden Gesellschaft handelt es sich um die gleiche rechtliche Form und um den gleichen Partner.

Die Vorlage wird abgestimmt: **12 Ja-Stimmen**

Zu TOP  
6.10. *Überplanmäßige Ausgabe im VWH des Amtes für Jugend, Soziales und Familie für Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II – Haushaltsstelle 0.48200.784110*

Die Vorlage bringt Herr Wille ein.

Der Bereich Übernahme von Elternbeiträgen nach dem SGB II weist eine Unterdeckung auf. Es sind mehr Bedürftige für diese Leistung, als der Planansatz vorsah. Die daher notwendige überplanmäßige Ausgabe wird durch Minderausgaben bei den Kosten für Unterkunft gedeckt.

Die Vorlage wird abgestimmt: **12 Ja-Stimmen**

Zu TOP: 7. *Information der Verwaltung*

keine

---

*Zu TOP: Haushalt  
7.1.*

Herr Wille teilt dem Ausschuss mit, dass in der vergangenen Woche ein Bescheid eingegangen ist, wonach 800 T€ Gewerbesteuer in einem Fall zurückzuzahlen sind. Neben der Steuerrückzahlung wird bis zum Jahresende mit Mindereinnahmen von 3,4 Mio. EUR gerechnet zum Planansatz. Dem gegenüber stehen Minderausgaben von 3,1 Mio. EUR (z. B. Kosten für Unterkunft), die aber nicht ausreichen, um kein Jahresdefizit entstehen zu lassen. Aus dem Grund hat der Oberbürgermeister am heutigen Tag eine vollständige Haushaltssperre ausgesprochen und verfügt, dass nur noch die Ausgaben zulässig sind, die als maßgebliche Kriterien für die vorläufige Haushaltsführung gelten. Das betrifft alle Ausgaben, zu denen die Stadt gesetzlich und fachlich verpflichtet ist, oder bei deren Unterlassung der Stadt ein Schaden entstehen würde.

Im Anschluss informiert Frau Baas anhand von Folien über den Stand bei der Umsetzung der 29 Einzelmaßnahmen des 2009 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Wille möchte wissen, welches Verfahren zur Haushaltsdiskussion in diesem Jahre gewählt werden soll. Die Grünen haben bereits einen Fragenkatalog zur Prioritätenliste eingereicht. Können daher die Fragen eventuell im Vorfeld schriftlich formuliert eingereicht werden, oder soll wie in den Jahren vorher zum Haushalt eine Sondersitzung stattfinden.

Herr Mundt schlägt vor, eine Sondersitzung stattfinden zu lassen. Er möchte sich dazu auch mit Herrn Prof. Matschke abstimmen.

---

*Zu TOP: 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder*

keine

---

*Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden*

Herr Mundt hatte im Vorfeld gegenüber Herrn Kaiser sein Interesse bekundet, über den Stand der A-Quartiere insbesondere die Entstehung des SB-Marktes informiert zu werden.

Die Unterlagen werden angefordert und dem Protokoll beigefügt.

---

---

Zu TOP: *Bestätigung des Protokolls vom 06.09.2010*  
10.

Abstimmungsergebnis: **10 Ja-Stimmen, 2 Enth.**

---

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*  
11.

Herr Mundt beendet die Sitzung und verabschiedet die Gäste.

---

Thomas Mundt  
stellvertretender Ausschussvorsitzender

M. Meyer  
für das Protokoll